Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

3. Jahrgang. **Breslau, 1. Oktober 1908.** Nr. 19.

Das Breslauer Turnblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und wird allen dem Turngau angehörenden Mitgliedern kostenfrei zugestellt.

Inseratenpreis für die 4gespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. — Beilagengebühr für 1000 Stück 20 M.
Vierteljährlicher Bezugspreis für außerhalb des Gaus Stehende 1 M. — Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Einsendungen werden bis spätestens 5 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22, erbeten.

XI. Gauspielfest.

(Schluß.)

IV. Spiele

(einschließlich der Stafettenläufe, des Diskuswerfens und Tauziehens).

Zum allgemeinen Bedauern mußten zwei mit der größten Spannung erwartete Nummern der Spielordnung: der Eilbotenlauf der Schüler höherer Lehranstalten über 500 m und das Tauwettziehen der Gauvereine wegen der für die Beteiligten möglichen Gefahr eines Sturzes auf dem glatten Rasen ausfallen.

Statistische Zusammenstellung

über Spiele einschl. Eilbotenlauf, Diskuswerfen, Tauziehen.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Wettkämpfe darunter.

	Name der Spiele	Gesamtzahl der Spiele	Wie oft gespielt von: Schülern	Männer-Turnern	Jugend-Turnern	Turnerinnen
1	Faustball	26 (21)	15 (12)	9 (7)	2 (2)	— —
2	Schleuderball	14 (13)	9 (9)	3 (2)	2 (2)	— —
3	Tamburinball	13 (11)	6 (6)	4 (4)	2 —	1 (1)
4	Schlagball	10 (6)	9 (6)	1 —	— —	— —
5	Fußball	8 (7)	7 (7)	1 —	— —	— —
6	Kriegsball	4 (2)	3 (2)	1 —	— —	— —
7	Barlauf	4 (1)	3 (1)	1 —	— —	— —
8	Drittenabschlagen	3 —	1 —	1 —	1 —	— —
9	Grenzball	2 —	1 —	— —	1 —	— —
10	Tag und Nacht	2 —	1 —	— —	1 —	— —
11	Kreisball	2 —	— —	— —	2 —	— —
12	Tauziehen	2 (2)	2 (2)	— —	— —	— —
13	Ball über die Schnur	1 (1)	1 (1)	— —	— —	— —
14	Kreisfußball	1 —	1 —	— —	— —	— —
15	Totenball	1 —	1 —	— —	— —	— —
16	Ringender Kreis	1 —	1 —	— —	— —	— —
17	Reiterball	1 —	1 —	— —	— —	— —
18	Dreiballlauf	1 —	1 —	— —	— —	— —
19	Korbball	1 —	— —	— —	— —	1 —
20	Ballstafette	1 —	— —	— —	— —	1 —
21	Diskustreiben	1 —	— —	1 —	— —	— —
22	Eilbotenlauf	5 (5)	5 (5)	— —	— —	— —
		104 (69)	68 (51)	22 (13)	11 (4)	3 (1)

Aus der Tabelle ergibt sich die erfreuliche, ein gesundes Spielleben bekundende Tatsache, daß die Vorliebe für Kampf- und Partiespiele bei unserer Jugend in beständigem Wachsen begriffen ist. Von den 104 vorgeführten Spielen gehört nur ein ganz geringer Bruchteil jener Gattung von Spielen an, die mehr oder weniger der Unterhaltung dienen. Auffallend ist die starke Bevorzugung des Faustballspiels, besonders bei den Schulen. Das scheint mir nicht wünschenswert zu sein, da dieses Spiel, das vornehmlich nur Gewandtheit und Aufmerksamkeit erfordert, die einer kraftvollen und herangereiften Jugend angemessene Kost nicht gibt. Unsere Turner und älteren Schüler sollen auch Kraft, kühnen Wagemut, Entschlossenheit, Beherrschung zusammengesetzter Spiellagen in ihren Spielvorführungen zeigen. Dazu bieten ihnen das einen ganzen Mann erfordernde Schleuderballspiel und das so abwechselungsvolle und an Feinheiten reiche Schlagball- und Barlaufspiel die beste Gelegenheit. Namentlich die letzten beiden Spiele sind bislang unverdientermaßen vernachlässigt worden. Ihre Pflege sei daher unserer Jugend dringend ans Herz gelegt, damit das nächste Gauspielfest endlich einmal eine Anzahl guter Spiele dieser Art aufweisen kann.

Ergebnis der Wettspiele einschließlich der Eilbotenläufe und des Tauziehens.

I. Faustball.

1. G. u. Rg. Heil. Geist — Matth.-G. 65:50 P. 2. Friedr.-G. (I) — Elisab.-G. (I) 61 : 53 P. 3. Ev. Realsch. I — Friedr.-G. (II) 42 : 44 P. 4. Elisab.-G. (Ub) — Kath. Realsch. 40 : 34 P. 5. Friedr.-G. (U¹) — Zwinger-Rg. (U¹) 36:28 P. 6. G. u. Rg. Heil. Geist (U²) — Elisab.-G. (II B) 38:36 P. 7. G. u. Rg. Heil. Geist — Ev. Realsch. (II) 48:27 P. 8. G. u. Rg. Heil. Geist (O III) — G. u. Rg. Heil. Geist (U III) 55:48 P. 9. Matth.-G. — Oberrealsch. 32:13 P. 10. Ev. Realsch. I — Ev. Realsch. II 32 : 17 P. 11. Kath. Realsch. — Zwinger-Rg. 19 : 12 P. (20 Minuten Spielzeit.) 12. Ober-Realsch. (II) — Kath. Realsch. (II) 25 : 23 P.

13. Alt. V. II. J.-Abt. — Alt. V. V. J.-Abt. 20 : 13 P. 14. Saxo-Silesia (II. M.) — Lehrer-Turnv. (II. M.) 73 : 40 P. 15. Alt. V. IV. M.-Abt. — Akadem. V. II. M.-Abt. 69 : 62 P. 16. Saxo-Silesia (I. M.) — Alt. Turnv. (I. M.) 59 : 56 P. 17. Saxo-Silesia (II. M.) — Alt. V. III. M.-Abt. 40 : 23 P. 18. Turnerbund Eichenlaub — Turnklub Jahn 55 : 51. P. 19. Akadem. Turnv. (II. M.) — Eichenlaub 39 : 37 P.

II. Schleuderball.

1. Wilh.-G. (I) — Joh.-G. (S. T.-V.) 0 : 0 P. 2. Ev. Realsch. I — Joh.-G. (II) 2 : 0 P. 3. Zwinger-Rg. — König Wilh.-G. 1 : 0 P. 4. Ev. Realsch. II (O III) — Friedr.-G. (O III) 5 : 0 P. 5. Ev. Realsch. I — Ev. Realsch. II 4 : 0 P. 6. Ev. Realsch. I (Va) — (Vb) 1 : 0 P. 7. Elisab.-G. (U III) — Ev. Realsch. II (U III) 0 : 0 P. 8. Elisab.-G. (Va) — (Vb) 3 : 0 P.

9. Alt. V. I. J.-Abt. — IV. J.-Abt. 2 : 0. 10. Turn-V. Vorwärts J.-Abt. — Eichenl. J.-Abt. 4 : 0. 11. III. Bresl. Turn-V. — Turnklub Jahn 0 : 0. 12. Alt. V. III. M.-Abt. — VIII. M.-Abt. 0 : 0.

III. Tamburinball.

1. Matth.-G. (U^1) — Elisab.-G. (I u. II) 202 : 183. 2. Oberrealsch. (I) — Matth.-G. (I) 68 : 55. 3. Wilh.-G (I) — Matth.-G. (I) 54 : 43. 4. Joh.-G. (U^2) S. T.-V. — Ober-Realsch. (U^2) 46 : 41. 5. Wilh.-G. (O^2) — Wilh.-G. (U^2) 44 : 34. 6. Wilh.-G. (O^3) — Wilh.-G. (U^3) 39 : 38.

7. Akad. Turn-V. — Turnklub Jahn 140:128. 8. III. Bresl. Turn-V. — Turnklub Jahn 102 : 96. 9. III. Bresl. Turn.-V. — Turn-V. Vorwärts 89 : 70. 10. III. Bresl. Turn-V. (Frauen-Abt.) — Eichenlaub (Frauen-Abt.) 53 : 38.

IV. Fußball.

1. Elisab.-G. — Zwinger-Rg. 1 : 1. 2. Wilh.-G. (I. M.) — Matth.-G. (I. M.) 1 : 0. 3. Ober-Realsch. — G. u. Rg. Heil. Geist 1 : 1. 4. Ev. Realsch. I — Wilh.-G. (II. M.) 1 : 0. 5. Matth.-G. (II. M.) — Kath. Realsch. 3 : 1. 6. Ev. Knaben-Mittelsch. — Kath. Knaben-Mittelsch. 1 : 1. 7. Kath. Knaben-Mittelsch. I — Kath. Knaben-Mittelsch. II 1 : 0.

V. Schlagball.

1. Kath. Realsch. IVa (1. M.) — IVb (1. M.) 14 : 27 P.
2. Kath. Realsch. IV (2. M.) — IVb (2. M.) 20 : 34 P.
3. Kath. Realsch. IIIa (1. M.) — IIIb (1. M.) 33 : 29 P.
4. Kath. Realsch. IIIa (2. M.) — IIIb (2. M.) 25 : 35 P.
5. Kath. Realsch. IIa — IIb 25 : 24.
6. Elisab.-G. — Ev. Realsch. II 9 : 27 P.

VI. Barlauf.

1. Ev. Realsch. II (V) — Ev. Volksch. 49 3 : 0 P.

VII. Kriegsball.

1. Zwinger-Rg. (U^1) — (U^2) 1 : 0 P. 2. Kath. Knaben-Mittelsch. (IIIa) — (IIIb) 1 : 3 P.

VIII. Tauziehen.

1. Ev. Volksch. 59 — Ev. Volksch. 82 2 : 0 P. 2. Ev. Volksch. 22 — Ev. Volksch. 85 2 : 2 P.

IX. Eilbotenlauf.

1. Ev. Volksch. 82 — Ev. Volksch. 59 2 : 2 P. 2. Ev. Volksch. 85 — Ev. Volksch. 22 1 : 1 P. 3. Elisab.-G. (IIIb^1) — Elisab.-G. (IIIb^2) 0 : 2 P. 4. Ev. Knaben-Mittelsch. (IVb) — Kath. Knaben-Mittelsch. (IVb) 4 : 1 P.

X. Ball über die Schnur.

1. Zwinger-Rg. (UIII^1) — (UIII^2) 37 : 52 P.

Die Ausführung der Spiele litt außerordentlich unter der durch den Regen hervorgerufenen Glätte der Rasendecke, sonst wäre das durch die Punktzahlen zum Ausdruck kommende Ergebnis ein weit günstigeres geworden. Nach Zahl und Beschaffenheit der Darstellung war besonders gut das Faustballspiel vertreten. Unter den Faustballspielen der Schüler waren die besten der Punktzahl nach: das Wettspiel Elisabeth (I) gegen Friedrich (I) und Heil. Geist (I) gegen Matthias (I), beide mehr als 100 Punkte in ½ Stunde. Unter den Spielen der Vereine, die bis auf eins sämtlich über 100 Punkte zählten, war das vollendetste das Wettspiel Lehrer-Turnverein gegen Turnklub Breslau, in demüber 150 Punkte erzielt wurden. Im Tamburinballspiele erregte besonders Interresse das Spiel über ein 7 m hohes Tor, das die Männer-Abteilung des III. Vereins gegen Turnklub Jahn und gegen die Damen-Abteilung ihres Vereins ausführte. Die höchste Punktzahl: 385 Bälle in ½ Stunde wurde in dem Wettspiel Matthias-Gymn. gegen Elisabeth-Gymn. erzielt.

Auch im Fußball und Schleuderball wurden gute Leistungen gezeigt; weniger befriedigten sie im Schlagball- und Barlaufspiel. Neu war die Vorführung des besonders für jüngere Schüler sehr empfehlenswerten Dreiballaufs und des für die weibliche und männliche Jugend sehr geeigneten, außerordentlich anregenden Korbballspiels.

Übersicht über die Beteiligung der Schulen und Vereine am Spielfeste.

I. Schulen.

	Name der Schulen	Zahl der Spieler	Zahl der Spiele einschl. der Stafettenl. Die Zahl in Klammern gibt an, wieviel davon Wettspiele sind.	Dreikämpfer Die Zahl in Klammern bedeutet die Zahl der Sieger: Gruppe der Älteren	Gruppe der Jüngeren	Summa der Sieger i. beiden Grupp.
1	Elisabet-Gymn.	140	14 (10)	10 (9)	13 (9)	(18)
2	Friedrichs-G.	15	4 (4)	14 (8)	18 (8)	(16)
3	G.u.Realg.z.Hl.Geist	25	5 (5)	10 (6)	11 (9)	(15)
4	Johannes-G.	14 (S.T.V.)	3 (3)	11 (4)	7 (7)	(11)
5	König Wilhelms-G.	58	7 (7)	15 (9)	19 (14)	(23)
6	Magdalenen-G.	20	1 —	8 (6)	10 (9)	(15)
7	Matthias-G.	42	7 (7)	13 (9)	8 (3)	(12)
8	Realg. a. Zwinger	65	6 (6)	7 (2)	7 (5)	(7)
9	Oberrealschule	25	4 (4)	10 (6)	4 (3)	(9)
10	Ev. Realschule I	68	8 (6)	6 (5)	23 (16)	(21)
11	= = II	60	7 (7)	11 (5)	16 (9)	(14)
12	Kath. Realschule	124	9 (9)	7 (3)	19 (10)	(13)
13	Ev. Knab.-Mittelsch.	50	3 (2)	— —	— —	—
14	Kath. = =	138	6 (4)	— —	2 —	—
				122 72	157 102	102
15	Ev. Volksschule 12	—	— —	6 —		
16	= = 15	—	— —	3 —		
17	= = 19	—	— —	2 (1)		
18	= = 22	40	3 (2)	5 (4)		
19	= = 36	—	— —	6 (4)		
20	= = 42	—	— —	6 (1)		
21	= = 49	30	3 (1)	6 —		
22	= = 59	30	2 (2)	2 (1)		
23	= = 77	—	— —	6 (2)		
24	= = 82	30	3 (2)	6 (2)		
25	= = 85	24	4 (2)	4 (3)		
26	Kath. = 1	—	— —	5 —		
27	= = 16	—	— —	6 (1)		
28	= = 17	—	— —	6 (3)		
29	= = 29	30	— —	6 (2)		
30	= = 49	—	— —	6 (1)		
		1028	101 (83)	74 (24)		

II. Gauvereine.

	Name des Vereins	Zahl d. Spieler: Männer-Turner	Jugend-Turner	Turnerinnen	Zahl der Spiele Die Zahl in Klammern gibt an, wieviele davon Wettspiele sind: Männer-Turner	Jugend-Turner	Turnerinnen
1	Alter Verein	110	105	—	10 (5)	10 (6)	— —
2	Turnv. Vorwärts	3	25	—	1 (1)	3 (1)	— —
3	III. Bresl. Turnv.	16	—	4	4 (3)	— —	1 (1)
4	Turnerbd. Eichenl.	10	10	16	4 (2)	1 (1)	3 (1)
5	Turnklub Breslau	11	—	—	2 (1)	— —	— —
6	Lehrer-Turnv.	10	—	—	2 (2)	— —	— —
7	Akadem. Turnv.	14	—	—	3 (3)	— —	— —
8	Akad. Turnv. Saxo-Silesia	10	—	—	3 (3)	— —	— —
9	Turnklub Jahn	5	—	—	4 (4)	— —	— —
10	Radfahrer-Turnv.	—	—	—	— —	— —	— —
11	Turnerschaft Suevia	—	—	—	— —	— —	— —
12	Turnv. Frischauf	—	—	—	— —	— —	— —
		190	140	20	33 (24)	14 (8)	4 (2)

Wenn infolge der Ungunst des Wetters das Fest auch nicht so zahlreiche Zuschauer wie die früheren aufzuweisen hatte, so kann doch der Turngau Breslau im übrigen mit Genugtuung auf den erfolgreichen Verlauf desselben zurückblicken. Hat sich doch wieder deutlich gezeigt, daß diese ständige jährliche Spielveranstaltung — eine der größten und ältesten in unserem Vaterlande — sich einen festen Platz in der Gunst des Publikums, vor allem aber in der unserer Jugend erworben hat. Herzlichen Dank daher allen, welche zur Förderung desselben mittelbar oder unmittelbar beigetragen haben, vornehmlich den Herrn Direktoren, Rektoren und Turnlehrern der beteiligten Schulen, sowie den Herren Kretschmer, Böer, Hoffmann, Andorf, Binner IV, Conrad, Berdau, Hausfelder vom Turngau Breslau; ganz besonders aber unsern städtischen Behörden, die durch eine namhafte materielle Unterstützung die Abhaltung dieses umfangreichen Festes ermöglicht und dadurch den Bestrebungen des Turngaus Breslau, Volksgesundheit und Volkskraft in unserer Stadt zu heben, einen trefflichen Dienst erwiesen haben.

Sternitzky, stellv. Gauturnwart.

Erhebung des Bestandes innerhalb der deutschen Turnerschaft am 1. Januar 1908.

(Der September-Nummer unseres Kreisblattes entnommen.)

Aus der großen Jahreserhebung, welche der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft wie alljährlich in der „Deutschen Turnzeitung" veröffentlicht hat, bringen wir hier einige Hauptergebnisse zum Abdruck.

Zuerst sei erwähnt, daß der II. Kreis, wie in all den letzten Jahren, mit seiner Erhebung am schnellsten fertig geworden ist; der Bericht ist am 11. Februar eingegangen, während der letzte am 19. Mai eintraf.

Im ganzen zählte die deutsche Turnerschaft 8157 Vereine mit 847 998 männlichen Mitgliedern; das bedeutet eine Zunahme von 370 Vereinen (4,75%) und 39 374 Mitgliedern (4,87%). Steuernde Mitglieder zählen wir 707 705 (mehr 31 006 = 4,6%), Zöglinge 139 409 (mehr 8352 = 6%), praktische Turner 270 296 Erwachsene, 131 886 Zöglinge, zusammen 302 182 (mehr 18 566 = 4,85%). Diese turnten in 740 030 Turnzeiten mit einer Besuchsziffer von 18 296 215 Mann. Unser Kreis steht, wie im vorhergehenden Jahre, an zehnter Stelle, wir haben einen kleinen Fortschritt zu verzeichnen in der Verhältniszahl der Turnvereinsmitglieder zu den Einwohnern der Vereinsorte (1,49% gegen 1,48%). Das Frauenturnen ist auch in der deutschen Turnerschaft, wie bei uns, erheblich gewachsen; es werden gezählt 1225 Frauenabteilungen mit 44 931 Mitgliedern und 2176 Vorturnerinnen; es turnten in 70 089 Turnzeiten 1 294 208 Turnerinnen. Hier steht der II. Kreis mit seinen 91 Abteilungen an dritter, mit 181 Vorturnerinnen an vierter, mit den übrigen Zahlen an sechster Stelle. Das Turnen schulpflichtiger Kinder wird nur in 934 Vereinen getrieben, vielleicht wie bei uns infolge der wenig geneigten Haltung der Schulbehörden. Im ganzen turnten 50 754 Knaben und 22 355 Mädchen.

Acht Orte mit mehr als 50 000 Einwohnern zählt der Kreis und zwar: Breslau mit 2603 Vereinsmitgliedern, Görlitz mit 857, Königshütte mit 802, Gleiwitz mit 1066, Liegnitz mit 585, Beuthen O.-S. mit 408, Posen mit 412, Zabrze mit 195.

Vereine mit mehr als 500 Mitgliedern zählen wir vier, nämlich: Breslau Alter Turnverein 896 (an 27. Stelle), Königshütte mit 802 (36), Gleiwitz Alter Turnverein 518 (111) und Görlitz Alter Turnverein 508 (115).

594 Vereine (davon 3 im zweiten Kreise) konnten im Winter nicht turnen, 363 (2) haben nicht Buch geführt über den Turnbesuch.

Gemeinde- bzw. Schulturnhallen wurden 1809 von 1499 Vereinen benutzt. Eigene Plätze besitzen 1083, eigene Hallen 740 Vereine.

Ins Heer traten 31 287 Turner (bei uns 1343).

Die „Deutsche Turnzeitung" wird von 1979 Vereinen nicht gehalten; davon entfallen auf unseren Kreis nur 7.

Endlich sei noch bemerkt, daß der II. Kreis der einzige ist, welcher über Gauvorturnerinnen-Stunden berichtet.

Th. Toeplitz.

Gauturnrat.

In der Sitzung vom 9. September teilte Geheimrat Prof. Dr. Partsch mit, daß es Geheimrat Dr. Steuer vergönnt gewesen sei, sein goldenes Doktorjubiläum zu feiern. Da der Jubilar von Breslau abwesend war, hat der Gauvorstand ein Glückwunsch-Telegramm abgesandt.

Oberlehrer Sternitzky berichtete sodann über das Gauspielfest in ausführlicher Weise. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1200 Mk. und haben sich im Rahmen des Voranschlages gehalten. Namens des Gauvorstandes spricht Geheimrat Prof. Dr. Partsch den beiden Gauturnwarten, Oberlehrer Sternitzky und Turnlehrer Böer, den Dank aus, indem er darauf hinweist, daß infolge der ungünstigen Witterung die Durchführung des Festes diesmal ganz besonders erschwert gewesen sei. Zum Feste selbst bemerkt er, daß es ihm zweckmäßig erscheine, wenn in Zukunft bei Feststellung der Zahl der Sieger ein gewisses prozentuales Verhältnis von vornherein ins Auge gefaßt würde; er empfiehlt diesen Punkt zur Erwägung. Bezüglich der Turnkleidung weist er darauf hin, daß das Deutsche Turnfest in Frankfurt auch hierin klärend gewirkt und gezeigt habe, daß sowohl das Gerätturnen als auch die Turnspiele sich am vorteilhaftesten präsentieren, wenn die Turnenden in einer Kleidung antreten, die Arme und Schenkel umhülle. Ein großer Irrtum sei es, wenn namentlich Schüler glauben, ihren Körper in Nachahmung der Nackt- und Freiluftturnerei in schönerer Form den Zuschauern vorführen zu können. Im Interesse der Sache wie der Personen liege es, Turner in derartiger Kleidung von unseren Festen auszuschließen. Zur Technik des Festes über-

gehend, wünscht Geheimrat Partsch bestimmte Tabellen, in welche die Kampfrichter die Ergebnisse zu verzeichnen haben. Bei der jetzigen Handhabung sei eine Nachprüfung, namentlich wenn es sich um Proteste handele, sehr erschwert, mitunter sogar unmöglich. Es sei aber durchaus erforderlich, daß der Gauturnrat jederzeit in der Lage sei, die Zählung nachprüfen zu können, um ein unparteiisches und gerechtes Urteil zu fällen. Zur Verkündigung der Sieger regt Geheimrat Professor Dr. Partsch schließlich noch an, auf Mittel und Wege zu sinnen, diesen Akt noch würdiger und weihevoller zu gestalten. Die von der Garnisonverwaltung geliehenen Zelte haben sich in jeder Beziehung bewährt. Der Umstand, daß fünf Zelte aufgestellt waren, erforderte von vornherein eine Teilung der Massen und erleichterte die Übersicht. Oberlehrer Sternitzky gibt zu erwägen, die Gauspielfeste vielleicht dadurch noch mehr zu beleben und mannigfaltiger zu gestalten, daß seitens der Vereine in größerem Umfange Sondervorführungen dem Rahmen des Festes eingefügt würden. Zum Schluß stellt Gauturnwart Böer als Gesamtresultat fest, daß sich eine bedeutend bessere und gleichmäßigere Durchbildung der Schüler als unzweifelhaft ergeben habe; das sei das erfreulichste und schönste Ergebnis unseres diesjährigen Gauspielfestes.

Aus den Vereinen des Gaues.

Der **Turnklub Breslau** feierte am Sonnabend, den 19. September, bei schönem Wetter in dem Etablissement von Jackisch (früher Scholz) in Hünern sein diesjähriges Sommerfest, welches gleichzeitig mit der Feier des 10jährigen Bestehens des Vereins verbunden war. Zufolge Vereinsbeschlusses sollte das Fest nur als interne Vereinsfeier abgehalten werden, und so war es denn auch ein Familienfest im wahrsten Sinne des Wortes. Die Teilnehmer (ungefähr 250) fuhren um 3 Uhr nachm. mit Kleinbahn-Sonderzug ab und langten gegen 3/4 4 Uhr in Hünern an. Nach gemeinsamer Kaffeetafel fand ein Schauturnen im hinteren Teile des Gartens statt. Eröffnet wurde dasselbe mit allgemeinen Freiübungen. Darauf turnten 4 Riegen mit je einmaligem Gerätwechsel am Pferd, Barren, Bock und Sprunggerät. Den Abschluß des turnerischen Teils bildeten fünf Gruppen, die von 24 Turnern an zwei Barren und einem Pferd gestellt wurden. Die Vorführungen, die sämtlich recht korrekt ausgeführt und von den Zuschauern mit großem Interesse verfolgt wurden, ernteten großen Beifall. Nach dem Turnen fand für die Damen Preiskegeln, für die Herren Preisschießen statt, bei welchem es einem großen Teil gelang, sich ein schönes Andenken an das Fest mit nach Hause zu nehmen. Ein Turnbruder nahm sich besonders der Kinder an und sorgte für ihre Unterhaltung. Bei Einbruch der Dunkelheit begann im Saale der Tanz, dem bis zum Schluß fleißig gehuldigt wurde. Während desselben fand die Preisverteilung statt, die Tanzpausen wurden durch Vorträge ernsten und heiteren Inhalts angenehm ausgefüllt. Die von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Hartmann, gehaltene Festrede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Rückfahrt von Hünern erfolgte gegen 1/2 2 Uhr nachts wiederum mit Sonderzug. Das Fest kann in allen Teilen als ein gut gelungenes bezeichnet werden; es wird den Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Vermischtes.

Lied, am Schlesier-Abend in Frankfurt a. M. gesungen.

Weit durftet Ihr das Land durchreisen
Bei deutschem Lied und deutschem Wort,
Um echte Treue zu beweisen
Der Turnerei, des Deutschtums Hort.

Wie Ihr, so kamen viele Tausend
Aus Nord und Süd, aus Ost und West.
„Willkommen“ tönt es, weithin brausend,
Zum elften deutschen Turnerfest!

Wo irgend nur in diesen Tagen
In deutscher Brust für Deutschlands Heil
Noch deutsche Männerherzen schlagen,
Schallt Brudergruß Euch und „Gut Heil“.

Es ist aus aller Welt gerichtet
Auf Euch und Frankfurt jetzt der Blick,
Wo sich zu hartem Strauß verdichtet
Der Mut, die Kraft und das Geschick.

Doch nicht allein zu Kampfeszwecken
Seid Ihr erschienen auf dem Plan,
Es weiset Euch auch aller Ecken
Der Frohsinn die bekannte Bahn.

So findet Ihr aus Euren Gauen
Versammelt hier im Festessaal,
Um Euch zu ehren, Euch zu schauen,
Die Schlesier in großer Zahl.

Da gibt's manch' fröhlich Wiedersehen,
Das Händeschütteln find't kein End' —
Wer dächt' an's Auseinandergehen?!
Die Freude keine Grenzen kennt!

Ein jeder möchte Freund Euch werden,
Wohlan! Zeigt Euch der Ehre wert!
Was gibt's wohl Schöneres auf Erden,
Als Lieb' zum heimatlichen Herd?

„Ne, Koarle,“ ruft's da aus der Ecke,
„Du, sag mer'sch ock, is's werklich wohr,
Stieht Brassel noch am selba Flecke,
Wo's stund in mene Jugendjohr?

Hot's noch ei'm Schweinschen gutte Wiener?
Schmeckt's Hoase-Bier un Kipke noch?
Griß mer ock oalle de Tschepiner,
Ne, nischt gieht über Brassel doch.“

So klinget es aus schles'schem Munde
In Frankfurt Euch entgegen heut,
Genießt die kurze, schöne Stunde,
Die Euch der „Schlesier-Abend“ beut!

Kehrt heim Ihr dann in Eure Lande,
Denkt gern an Frankfurt und die „Zeil“,
Bewahrt die heut geknüpften Bande
Und weiht der Heimat ein „Gut Heil“.

Dem Alten Turnverein in Verehrung früherer schöner Zeiten gewidmet von

Bonn. Karl Schröder (Apostel).

— Noch ein schlesischer Sieger beim XI. Deutschen Turnfest. Dem Glogauer Turnverein, gegründet 1861, ist die erfreuliche Nachricht übermittelt worden, daß sein Mitglied, Bauamts-Registrator Weiß-Glogau, bei dem 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. im volkstümlichen Wetturnen (Fünfkampf) die Punktzahl 75 erreicht hat und somit den Eichenkranz und die Urkunde erhält. Somit sind 8 Sieger aus Schlesien vom Frankfurter Turnfest zu verzeichnen, nämlich zwei beim Sechskampf, fünf beim Fünfkampf und einer im Wettschwimmen. Gut Heil den wackern Streitern!

— Graf Haeseler über die deutsche Turnerei. Der Metzer Turnverein machte am 6. September einen Ausflug nach Plappeville und wurde dabei von dem Generalfeldmarschall Grafen Haeseler vor seinem Landsitze am Abhange des St. Quentin begrüßt. Der Vereinsvorsitzende hielt eine Ansprache, in der er hervorhob, wie innig Soldat und Turner zusammengehören. Graf Haeseler antwortete nach der „Lothringer Ztg." etwa folgendes:

„Es ist mir eine Freude, Sie hier zu sehen, und eine große Ehre, daß Sie bei Ihrem Ausfluge mich aufgesucht haben. So lange die Welt steht, so lange es Menschen gibt, wird gekämpft, und für diesen Kampf stählte man von alters her seine Kräfte. Seit etwa einem Jahrhundert hat die Übung der Kräfte auch den friedlichen Zweck, dem Körper überhaupt sein Recht werden zu lassen gegenüber der geistigen Ausbildung. Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, das wurde die Losung. Ich habe mich überzeugen können, daß die Turnerei in Westdeutschland, z. B. in Dortmund, Essen und Witten in hoher Blüte steht. Leider ist das in meiner Heimat, in der Mark, in Pommern usw., nicht der Fall. Man hat dort noch nicht das richtige Verständnis dafür, und da müßte der Staat eingreifen, indem er für eine ausreichende Vermehrung der turnerisch ausgebildeten Lehrer sorgt, die das Seminar jetzt noch in viel zu geringer Zahl erzieht. Ich freue mich, daß Ihr Verein seine Bestrebungen von Erfolg gekrönt sieht und wünsche ihm, daß er weiter und immer blühen und gedeihen möge. Wie sehr die Turnerei mit ihren gymnastischen Übungen, ihren Ausflügen zur kräftigenden Mutter Natur, ihren Turnspielen in freier Luft die Kraft und Widerstandsfähigkeit fördern, die das Heer braucht, ist ja allgemein bekannt."

Vereinskalender.

Alter Turnverein. Sonntag, den 18. Oktober, findet ein Vereinsmarsch über Krieblowitz nach Kanth statt. Alle diejenigen, die rüstig zu Fuß sind, marschieren Punkt $1^1/_2$ Uhr am 2. Tor der Gräbschener Friedhöfe ab. Vorher Besuch der Gräber von Berger und Hauske. Die übrigen fahren 2^{11} (nach dem Sommerfahrplan) vom Hauptbahnhof nach Domslau und marschieren von dort nach Krieblowitz. In Kanth wird in der Brauerei Einkehr gehalten. Heimfahrt 8^{34}.

Mittwoch, den 14. Oktober abends $9^1/_4$ Uhr, findet in der Lessinghalle die erste gemeinsame Probe der Stabübungen für das 50. Stiftungsfest statt. Bis dahin fleißig üben!

Alter Turnverein, III. Abteilung. Unser Kneipenlokal befindet sich von jetzt ab Enderstraße „Enders Restaurant". Gemeinschaftliche Kneipe findet daselbst jeden Freitag nach dem Turnen statt. Sonnabend, den 3. Oktober, abends 9 Uhr findet im obigen Lokale Rekrutenabschied mit Damen statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird ersucht. Gäste sind willkommen.

Turnklub Breslau. Freitag, den 2. Oktober, nach dem Turnen Monatsversammlung. Im Oktober findet wiederum ein Turnmarsch statt. Näheres über denselben wird auf der Halle sowie im nächsten Turnblatt bekannt gegeben. Zwecks regelmäßiger Zustellung des Turnblattes wird gebeten, Wohnungsveränderungen bald dem Schriftwart Ulber, Hochstr. 5, mitzuteilen. Anfang November auf Halle Schrankrevision! Alle nicht mit vollem deutlichen Namen versehenen Sachen werden entfernt.

Turnerbund Eichenlaub. Sonntag, den 18. Oktober, Tagesmarsch nach Namslau. Abf. früh 7^{40} Uhr vom Hauptbahnhof nach Linden. — Sonntag, den 25. Oktober, Anturnen der Frauen-Abteilung. Dasselbe mußte eingetretener Verhältnisse halber verlegt werden; der Zutritt ist nur gegen Einlaßkarten gestattet.

Turnverein „Frisch auf". Sonnabend, den 10. Oktober, 1. Stiftungsfest, verbunden mit turnerischen Aufführungen. Etablissement Kaiserpark (Scheitnig). Eintrittspreis im Vorverkauf: Herr mit Dame 75 Pf., einzelne Dame 40 Pf. An der Kasse Herr mit Dame 1 Mk., einzelne Dame 50 Pf. Programme sind zu haben im Vereinslokal bei Herrn Winkler, Hirschstr. 21. Gäste herzlich willkommen. — NB. Turnstunden finden regelmäßig jeden Dienstag und Freitag in der städtischen Turnhalle (Pestalozzi-Schule) statt. — Eintrittspreis 50 Pf. Monatlicher Beitrag 60 Pf.

Turngeräte aller Art
für Turnvereine, Schul., Milit., Hausgebrauch, Gärt. u. Spielplätze, sowie für Bewegungsspiele, Athletengeräte etc.
Chemnitzer Turngeräte-Fabrik
Julius Dietrich & Hannak,
Chemnitz i. Sa. — gegr. 1869.

Karl Härter
Fernspr. 7206. Breslau II. Neudorfstr. 48.
Klempnermst. u. Installateur.
Bauklempnerei und Bedachungsgeschäft für alle Bedachungsarten.
Gas-, Wasser- und Kanalbau.
Lager von Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungs-Bedarfsartikeln, Haus- und Küchengeräte.
Gebe Rabatt-★ Marken.

Zahn-Ersatz, Plomben etc
schonendste Behandlung.
Bei Barzahlung 10% Rabatt.
Franz Altenkirch
Neue Taschenstraße 4, II.

Schuhwaren: Spezialität: Turnschuhe
empfiehlt Adolf Wirth
Sadowastr. 41, Ecke Kaiser Wilhelmstr.

Franz Weigelt
Inhaber Fritz Bosien
Handschuhfabrik
Glacé- und Wildleder-Handschuhe, Kravatten, Wäsche, Hosenträger.
Breslau, Ohlauerstraße 7, Ecke Schuhbrücke.

Jeder Turner
gebraucht vor und nach den Turnübungen, bei Turnmärschen und Ausflügen sowie bei Husten und Heiserkeit die vorzüglich wirksamen
Schlossarek's
Eucalyptus-Bonbons.
Deutsch. Reichspatent No. 132406.
Zu haben in Probebeuteln à 20 Pf., in Kartons à 50 Pf. in Apoth. u. Drog.

Turnerbund Eichenlaub.

Sonntag, den 4. Oktober, von Abend 8 Uhr ab:

Rekruten-Abschiedskneipe

im Strehlener Biergarten, Neue Gasse 25.

Vorher von 5 Uhr:

Winter-Anturnen

in der städt. Turnhalle, Brunnenstraße 3—7.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Ernst Müller, Mariahöfchen.

!!Für Spaziergänge, Turnerfahrten, Ausflüge!!

Prachtvoller, großer Garten, schöner Saal.

Bestgepflegte Biere. Vorzügliche Küche.

Um zahlreichen Besuch bittet D. O.

E. Limprecht,

Glasermeister, Bohrauerstraße 29, Fernspr. 8228, empfiehlt sich zum

Einrahmen von Bildern, Eichenkränzen etc.

Fiskusgläser, Stammseidel, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte.

Brücken-Waagen-Spezial-Fabrik

Permanentes Lager von ca. 1000 Waagen bis 10000 kg Wiegefähigkeit

C. Herrmann,

Breslau II,

Neue Weltgasse Nr. 36, Ecke Nikolaistraße.

Älteste und größte Fabrik Schlesiens für Waggon-Waagen ohne Geleise-Unterbrechung. Die beste Waage ist **Herrmann's Patent-Waage mit Moment-Zwangsentlastung** nach den neuesten Aichgesetzen konstruiert.

Max Conrad

Buchbindermeister

Paradiesstr. 26

Ansichts- u. Turnerpostkarten in reichster Auswahl.

Auslieferung aller Zeitschriften, Musikalien, Turnliteratur u. Liederbücher.

Anfertigung moderner u. dauerhafter Bucheinbände.

Gebe ★ Rabatt-Marken.

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5

Gartenstraße 65.

Turnjacken.

Turnhosen.

Turngürtel.

Turnschuhe.

Photogr. Anstalt

Johannes Schulze Inh. Jos. Horeschy

Matthiasplatz 13, I. — Telefon 9610

H. E. Ansorge

Breslau, Schmiedebrücke 26.

Koffer- u. Taschenfabrik

Reise-Artikel

Offenbacher Leder-Waren in größter Auswahl.

Reparaturen prompt und billig.

Turner 5% Rabatt.

Jeder Geschäftsmann benötigt:

Geschäftsbriefbogen, Mitteilungsformulare, Rechnungen, Karten ꝛc. ꝛc.

Jeder Verein braucht:

Formulare aller Art, Mitgliedskarten, Zirkulare; bei **Festlichkeiten:** Einladungs-, Eintrittskarten, Festlieder, Programme ꝛc. ꝛc.

Jeder Privatmann hat zuzeiten Bedarf an:

Visitkarten, Verlobungskarten, überhaupt Familienanzeigen jeder Art ꝛc. ꝛc.

Alle diese Drucksachen, sowie auch **Werke** jeden Umfangs in jeder beliebigen Sprache liefert in bester Ausführung, schnellstens und bei zeitgemäß billigen Preisen die

Buchdruckerei R. Nischkowsky,

Fernsprecher 8838. Breslau, Schuhbrücke 43

Verantwortlich für die Schriftleitung: Rektor Fr. Hoffmann; für die Anzeigen: G. Weis.
Druck und Verlag: Buchdruckerei R. Nischkowsky, sämtlich in Breslau.